



MIT DEM 3D-DRUCKER GEFERTIGTE

TRAKTOR-FAHRERKABINE

Die Walter Mauser GmbH setzte bei der Herstellung von Prototypen für ihr Projekt CAB 2020 auf die HAGE3D Maschine. Das Unternehmen aus Österreich fertigt Fahrerinnen für verschiedene Fahrzeuge und legt dabei größten Wert darauf, „beste Qualität in kürzester Zeit zu liefern“, so der Leiter der Abteilung Forschung & Entwicklung, Wolfgang Szedenik. Beim Projekt CAB 2020 soll eine ultimative Fahrerkabine für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Baumaschinen entstehen.

Ein großer Bauraum, eine schnelle Systemverfügbarkeit und kurze Reaktionszeiten im Support – das waren die entscheidenden Parameter bei der Anschaffung eines 3D-Druckers. Auf Grund dieser Anforderungen fiel die Wahl auf HAGE3D. „Der HAGE3D weist eine Bauplatzform im DIN A2 Format mit einer Bauhöhe von 290 mm auf, was in etwa 70 l Bauvolumen entspricht. Als österreichischer Hersteller mit Sitz in der Steiermark konnten wir uns damit, neben passender Dimensionierung, auch in puncto Nähe und Reaktionszeit behaupten“, so Thomas Janics, Geschäftsführer von HAGE3D

Für die Walter Mauser GmbH war neben einem modernen Design vor allem auch die Funktionalität der Kabine essentiell. Bereits vor der Fertigung der Fahrerkabine wurden gewisse Komponenten wie Türgriffe additiv gefertigt, allerdings extern bei Dienstleistern. Da man aber mehr und mehr auf die additive Fertigung setzte und die eigenen Entwicklungen nicht an externe Firmen kommunizieren wollte, entschloss sich das Unternehmen, in einen eigenen 3D-Drucker zu investieren. Bei der Auswahl der Maschine waren vor allem ein großer Bauraum und eine schnelle Systemverfügbarkeit ausschlaggebende Kriterien.

„Mit der Entscheidung für eine eigene Maschine für die Additive Fertigung und auch für HAGE3D als Partner haben wir aus heutiger Sicht definitiv einen Schritt in die richtige Richtung getan. Freilich benötigt es eine Einschulung und ein gewisses technisches Grundverständnis, um sich mit der Technologie zurechtzufinden. Da ist ein kompetenter Partner unerlässlich. Allerdings sind die daraus entstehenden Möglichkeiten schon beeindruckend“, erzählt Martin Horvath, Projektingenieur.



„Unser Ziel in diesem Projekt war es, ein Maximum an Komfort, Sicherheit und Funktionalität in einem einzigen Produkt zu vereinen. Sozusagen der Benchmark der Fahrerkabine.“

Martin Horvath, Projektingenieur

HAGE3D